



Krieg vor der Haustür

Die Gewalt in Europas Nachbarschaft
und was wir dagegen tun können

Datum: Donnerstag, 14. November 2019, 18:00 – 20:00 Uhr

Ort: Gästehaus der Goethe-Universität, Frauenlobstraße 1, 60487 Frankfurt

Gewalt und Bürgerkriege in Europas Nachbarschaft nehmen kein Ende. Lebensgrundlagen von hunderten Millionen Menschen werden zerstört, ein immer größer werdender Teil dieser bedrohten Menschen ist auf der Flucht und auf der Suche nach gesicherten Lebensgrundlagen. Dies ist ein globales Phänomen, dem wir uns stellen müssen. Die Autoren *Sarah Brockmeier* und *Philipp Rotmann* sind mit ihrem gerade erschienenen Buch „Krieg vor der Haustür“ der Problematik auf den Grund gegangen, skizzieren die verschiedenen Konflikte an konkreten Beispielen, beleuchten aber auch politische Entscheidungsprozesse auf regionaler und transnationaler Ebene, die einer Eigenlogik folgen, welche eine nachhaltige Konfliktlösung verhindern. Sie legen die Finger in die Wunde: zu häufig herrscht der bürokratische Autopilot, zu selten werden politische Strategien entwickelt, um deutsche und europäische Werte und Interessen wirksam zu schützen. Und sie haben Vorschläge, was jede und jeder von der Politik erwarten kann.

Was also lässt sich verbessern, welche Lösungsansätze gibt es und welche Versäumnisse der Vergangenheit gilt es auszuräumen? Diese Fragen wollen wir mit *Philipp Rotmann* als einem der Autoren des Buches diskutieren, aber auch mit anderen hochkarätigen Expert_innen. So ist es uns gelungen, mit *Michael Steiner*, Botschafter a.D. und von 1998 bis 2001 außen- und sicherheitspolitischer Berater des damaligen Bundeskanzlers Gerhard Schröder einen der erfahrensten und kenntnisreichsten Experten auf diesem Gebiet für eine Teilnahme zu gewinnen. Ebenfalls haben wir mit *Frau Dr. Melanie Coni-Zimmer*, Projektleiterin für den Bereich Transnationale Politik im Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, eine kenntnisreiche Expertin gewonnen. Wir laden Sie ganz herzlich ein, zu dieser ebenso wichtigen wie spannenden Debatte. Moderieren wird die Debatte *Dr. Uwe Optenhögel*, Vize Präsident der Foundation for European Progressive Studies, Brüssel, ehemaliger Leiter der Internationalen Arbeit der FES und des FES Büro Brüssel.

PROGRAMM

18:00 Uhr

BEGRÜßUNG

Dr. Martin Gräfe

Leiter Landesbüro Hessen der Friedrich-Ebert-Stiftung

18:10 Uhr

ANMODERATION UND KURZE THEMATISCHE EINFÜHRUNG

Dr. Uwe Optenhögel

18:20 Uhr

IMPULS – PRÄSENTATION SEINER ZENTRALEN THESEN

Philipp Rotmann

18:45 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

Dr. Melanie Coni-Zimmer

Philipp Rotmann

Michael Steiner

Moderiert von **Dr. Uwe Optenhögel**

20:00 Uhr

Austausch bei einem Imbiss

ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung per Anmeldelink:

<https://www.fes.de/lnk/kriegvorderhaustuer>

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Aus organisatorischen Gründen versenden wir keine Anmeldebestätigung.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die verantwortliche FES-Mitarbeiterin.

<https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>



VERANTWORTLICH

Dr. Martin Gräfe
Landesbüro Hessen
Friedrich-Ebert-Stiftung

ORGANISATION

Christine Herzog
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Hessen
Marktstraße 10
65183 Wiesbaden
Tel: 0611 341415 – 0
Fax: 0611 341415 – 29
landesbuero.hessen@fes.de

VERANSTALTUNGSORT

Gästehaus der Goethe-Universität
Frauenlobstraße 1
60487 Frankfurt

Anfahrt/Wegbeschreibung:

<https://www.uni-frankfurt.de/45505278>